

Dirk Braunstein
Adornos Kritik der politischen Ökonomie

Dirk
Braunstein

Adornos Kritik
der politischen
Ökonomie

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der Fakultätsvertretung
Geisteswissenschaften der Universität Wien.

1. Auflage – transcript, Bielefeld 2011
2. Auflage – transcript, Bielefeld 2016
3. Auflage – ça ira, Freiburg/Wien 2025

© ça ira-Verlag, Freiburg/Wien 2025
Günterstalstr. 37 www.ca-ira.net
79102 Freiburg info@ca-ira.net

Gestaltung Till Gathmann, Berlin
Satz Martin Janz, Freiburg
Druck Gyomai Kner Nyomda Zrt, Gyomaendrőd

ISBN 978-3-86259-189-3

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet unter www.dnb.d-nb.de abrufbar.

Für Rolf Tiedemann
in Freundschaft

Inhalt

1	Kritik der politischen Ökonomie zu versuchen	11
---	--	----

Teil I

2	Die wichtigste marxistische Publikation zu Hegel	19
2.1	Universalkategorie des gesamten gesellschaftlichen Seins	19
2.2	Die Reflexionsform der falschen Objektivität	22
2.3	Mein wackliges Luxushotel	27
3	Gegen Intérieur und Soziologie der Innerlichkeit	35
3.1	Wirklichkeit bloß noch als Ware.	35
3.2	Die geschichtliche Figur der Ware.	38
3.3	To Speed Up the Completion	44
3.4	Masochismus	50
3.5	Passagenorthodoxie.	54
3.6	So'n-Rätsel.	57
4	Die Kenntnis jenes ersten Kapitels	65
4.1	Vor der unverständlich gewordenen Musik	65
4.2	Aus allen Funktionen herausgebrochen.	70
4.3	Der reine Gebrauchswert.	80
4.4	Leerstellen der Vermittlung	84

Teil II

5	Der Begriff des Staatskapitalismus, der theoretisch nicht brauchbar ist	95
5.1	Die Lage der Dinge in unserer Sowjetrepublik	95
5.2	Nur mehr Verwaltungsprobleme	99
5.3	Das letzte, was die bürgerliche Gesellschaft zu bieten hat	104
5.4	Eine Umkehrung von Kafka	108

6	Eine nationalökonomische (!!) Theorie ausgebrütet	117
6.1	Was ist aus dem Proletariat geworden?	117
6.2	Nun sind sie vereinigt	121
6.3	Trinkgeld	124
6.4	Wie im Mythos	126
7	Furchtbares hat die Menschheit sich antun müssen	133
7.1	Ein provisorisches Dach	133
7.2	Das magische Schema rationalen Tausches	135
7.3	Beherrscht vom Äquivalent	140
7.4	Kein Hirt	148
7.5	Die Autoren haben dies Dilemma nicht gemeistert	157
8	Müll	161
8.1	Keine Lücke	161
8.2	Kein Glück ohne Fetischismus	167
8.3	Der Trug des miteinander Sprechens	172
9	Der Fluch des Schreibens heute	179
9.1	Alles ganz einfach	179
9.2	Die recht interessante Kritik von H. und A.	181
9.3	Streng leninistisches Manifest	187

Teil III

10	?? hat er Marx gelesen?	195
10.1	Priorität von Wirtschaft oder Gesellschaft	195
10.2	ultima philosophia	203
11	Fressen und Gefressenwerden	209
11.1	Der Augenblick	209
11.2	Ein Sein für anderes	216
11.3	Die Nützlichkeit eines Dings	220
11.4	Stoffwechsel	224
11.5	Totale Vermittlung	232

12	Indifferenzpunkt	237
12.1	Eine Lücke	237
12.2	Die Wahrheit der Erweiterung	241
12.3	Daß Mehrwert nach wie vor angeeignet wird	244
12.4	Die Leistung der Abstraktion	252
13	Etwas fehlt	259
13.1	Daß es eigentlich immer möglich gewesen wäre	259
13.2	Mit ihren blutigen Händen das Paradies	263
13.3	Alle müssen von ihrem Platz verrückt werden	268
13.4	Das allein transzendierte den Tausch	270
13.5	Diesen Kern	277
14	Raison d'être	281

Anhang

	Rolf Tiedemann zum Abschied	287
	»soooooo good!«	291

	Anmerkungen	299
--	-------------	-----

	Literaturverzeichnis	413
	Siglenverzeichnis	413
	Weitere Literatur	421

	Nachwort zur zweiten Auflage	451
--	------------------------------	-----

	Nachwort zur dritten Auflage	453
--	------------------------------	-----

	Danksagung	455
--	------------	-----

	Personenverzeichnis	457
--	---------------------	-----

